

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

ICH BIN DIE
Auferstehung
UND DAS *Leben*.

JOHANNES 11,25



Kirchspiel Nieder-Ense, Ausgabe 01 März bis Mai 2024

Gemeindebrief

Nieder-Ense, Ober-Ense, Nordenbeck, Goldhausen,

Immighausen,

Eppe, Hillershausen, Nieder-Schleidern



Auf ein Wort

Was passiert in diesem Moment, in dieser Minute, in dieser Stunde?

Irgendwo nimmt ein Mensch den ersten Atemzug und woanders haucht ein Mensch sein Leben aus.

Da hat einer Hoffnung und eine andere hat sie längst aufgegeben.

Da sind Menschen, die aufeinander schießen und an einem anderen Ort reichen sie sich die Hand.

Roger Cicero singt in seinem Lied, was gerade passiert und was passieren kann in diesem Jahr und alles zugleich auf unserer Welt.

Und er hofft auf das Licht am Ende des

Tunnels.

Wir leben in dieser Zeit mal traurig mal froh. Und wir denken auch an Menschen, denen es gerade jetzt genau anders geht.

Darum haben wir die Hoffnung, dass einmal für alle das Licht aufscheint.

Manchmal erschließt sich im Leben kein Plan. Es ist verwirrend. Darum hilft es denen zu glauben, die das Licht in der Dunkelheit gesehen haben. Sie werden in der Bibel die ersten Osterzeugen genannt. Von diesem Licht ließen andere sich ihre Lichter anstecken.

Mit ihnen zusammen leuchtet in all den Jahren Gottes Licht zu uns.

Und wir wollen weiter gehen mit dem Licht vom Ostermorgen, als Jesus aus dem Tod in das Leben geholt wurde.

Mit Ihnen gemeinsam will ich darauf vertrauen, dass irgendwo schon jetzt dieses Licht leuchtet.

Und dass einmal überall und über die ganze Welt sein Licht des Lebens und des Friedens leuchtet.

Wir brauchen diese Hoffnung für uns und für unsere Welt.

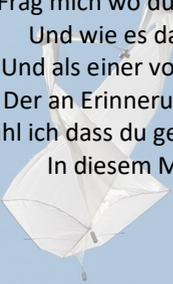
Einen gesegneten Weg auf Ostern zu wünscht Ihnen,

Ihr Pfarrer Burkhard Uffelmann

In diesem Moment von Roger Cicero

In diesem Moment
 Geht irgendwo die Sonne auf
 Nimmt ein Schicksal seinen Lauf
 Erlischt irgendwo ein Stern
 Scheint das Glück unendlich fern
 Werden Zwillinge geboren
 Und Liebeslügen geschworen
 Werden Hoffnungen zerstört
 Und ein Gebet hört
 Und irgendwo wirds gerade Sommer
 Und anderswo schon Herbst
 Und Menschen glauben fest daran
 Dass ihre Jugend wiederkehrt

Und als einer von Millionen
 Steh ich hier und schau nach oben
 Frag mich wo du gerade bist
 Und wie es da wohl ist
 Und als einer von Millionen
 Der an Erinnerungen hängt
 Fühl ich dass du gerade hier bist
 In diesem Moment



In diesem Moment
 Schließen Augen sich für immer
 Scheint ein kleiner Hoffnungsschimmer
 Wird ein geschenktes Herz zur Last
 Und durch Mitleid Geld gemacht
 Wird ein Mensch zum Kampf gedrillt
 Und ein Diktator altersmild
 Wird die große Chance verpasst
 Und am Sterbebett gelacht
 Und hinterm Licht wartet ein Tunnel
 Und am Tunnelende Licht
 Nur das ein Plan dahinter steckt
 Zeigt sich für mich nicht

Und als einer von Millionen
 Steh ich hier und schau nach oben
 Frag mich wo du gerade bist
 Und wie es da wohl ist
 Und als einer von Millionen
 Der an Erinnerungen hängt
 Fühl ich dass du gerade hier bist
 In diesem Moment

Konfirmationen

Ende Februar werden sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Konfirmandengruppe aus Eppe und dem Kirchspiel Goddelsheim an zwei Konfirmandentagen mit ihren Konfirmationssprüchen beschäftigen und sich auf den Vorstellungsgottesdienst vorbereiten. Dazu besuchen wir das Dialogmuseum in Frankfurt, in dem die Jugendlichen von einer blinden Anleiterin durch dunkle Räume geführt werden und so erleben, wie es ist, wenn man kein Augenlicht hat.

Nach dem Vorstellungsgottesdienst am 17. März um 10:00 Uhr in Goddelsheim rückt die Konfirmation näher.

Wir wünschen den Jugendlichen Gottes Segen für das Fest der Konfirmation und für ihren weiteren Lebensweg.

Konfirmationstermin

21. April 2024 um 10:00 Uhr in der Evangelischen Peter-und-Paul-Kirche in Eppe

Konfirmiert werden:

Neal Krug

Franzi Rupprath

Soraya Tahernia



Anmeldungen zu den Konfirmationen

Im April können die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden angemeldet werden. In der Regel werden die Jugendlichen angemeldet, die im zweiten Halbjahr 2010 und in der ersten Hälfte 2011 geboren sind. Meistens besuchen die Jugendlichen derzeit die 7. Klasse. Der Unterricht findet immer dienstags ab 16:00 Uhr meist in Nieder-Ense statt. Die Anmeldung wird telefonisch in der zweiten Woche nach den Osterferien sein: Dienstag, 23. April bis Freitag, 26. April 2024, im Pfarramt Nieder-Ense 05631 / 2718. Ein erster Elternabend findet am Dienstag, 21. Mai um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Nieder-Ense statt. Der Unterrichtsbeginn ist am Dienstag, 4. Juni 2024, um 16:00 Uhr im Gemeindehaus Nieder-Ense.

Bei Rückfragen melden Sie sich im Pfarramt Nieder-Ense 05631 / 2718 oder unter pfarramt.nieder-ense@ekkw.de

Beerdigungen

Erna Briehl aus Nieder-Ense am 27. Januar 2024 im Alter von 95 Jahren in Nieder-Ense.

Timotheus 4,7: Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben gehalten.

James Dommermuth aus Nordenbeck am 2. Februar 2024 im Alter von 55 Jahren in Korbach.

1. Mose 9,16: Wenn der Regenbogen in den Wolken steht, werde ich ihn ansehen, um mich an den ewigen Bund zu erinnern, den ich mit allen Lebewesen auf der Erde geschlossen habe.

Taufen

Jaro Thinay aus Immighausen am 28. Januar 2024 in Immighausen.

Taufspruch: Josua 1,9: Sei mutig und stark und fürchte dich also nicht und hab keine Angst, denn der HERR, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.



Pressemitteilung vom 19. Januar 2024

Bei tragischen Ereignissen helfen:

Wilfried Richter ist ehrenamtlicher Notfallseelsorger

Wilfried Richter ist im vergangenen Jahr zum ehrenamtlichen Notfallseelsorger in der Landeskirche von Kurhessen-Waldeck ausgebildet worden. Hinter ihm liegen etwa 100 Stunden Fortbildung mit vielen Stationen, Eindrücken und Vorträgen. Viele Themen wurden dabei erarbeitet, Gesprächsführungen geübt und „wir haben viele interessante Menschen kennengelernt“, betont der 66-Jährige.

Die Gruppe der zwölf angehenden Notfallseelsorgenden aus dem Gebiet der gesamten Landeskirche besuchte unter anderem die Polizeistation in Bad Hersfeld, das Museum für Sepulkralkultur in Kassel, Rettungsfahrer und Ärzte einer DRK-Rettungsstation, selbst ein Krematorium wurde besichtigt. Denn manchmal werden Notfallseelsorger auch beim Abschiednehmen gerufen und stehen in diesen Situationen den Angehörigen zur Seite.

Aus dem Kirchenkreis Twiste-Eisenberg ebenfalls ausgebildet wurden Marianne Kaiser (Berndorf), Heidi Kessler (Korbach) und Claudia Löwenstein (Adorf).

Begleitet wurde der Lehrgang von Landespolizeipfarrer Ulrich Briesewitz aus Kassel, zustän-



Wilfried Richter, 2. von links, und die Gruppe der Absolventen

dig für Polizei- und Notfallseelsorge in der Landeskirche und von Pfarrerin Gudrun Ostheim, die ebenfalls einen Zusatzauftrag für Polizei- und Notfallseelsorge im Schwalm-Eder-Kreis hat.

Egal ob bei schweren Verkehrsunfällen, bei plötzlichen Todesfällen, bei tragischen Ereignissen mit vielen Betroffenen oder beim Überbringen von Todesnachrichten durch die Polizei – fast immer sind kirchliche Notfallseelsorger zur Unterstützung der anderen Einsatzkräfte mit vor Ort – ein Dienst, der für Betroffene so unendlich wichtig ist, der aber oftmals in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird. Tag und Nacht sind Pfarrerinnen und Pfarrer in Bereitschaft, werden meist gleich von der Leitstelle mit informiert. Unterstützt werden die hauptamtlichen Seelsorger nun seit über einem Jahr von gut ausgebildeten ehrenamtlich arbeitenden Menschen.

Für viele der Teilnehmenden lag der Motivation ein persönlicher Schicksalsschlag zugrunde. Auch Wilfried Richter hatte einen Moment im Leben, in dem ihm einfach die Worte fehlten: „Ich hätte in einer schwierigen Situation zu einem guten Freund gehen müssen, mit ihm reden müssen, für ihn da sein müssen“, erinnert er sich. Das habe er damals einfach nicht gekonnt, sich vielleicht auch nicht getraut und sich daraufhin lange Zeit Vorwürfe gemacht.

Seit 25 Jahren nun ist Wilfried Richter schon im Kirchenvorstand in Nieder-Ense aktiv. Ich habe mich schon immer gerne für andere Menschen eingesetzt und ihnen geholfen“, sagt er. Und als Pfarrer Burkhard Uffelmann eines Tages berichtete, die Landeskirche biete Ausbildungen für ehrenamtliche Notfallseelsorger an, „habe ich mich angesprochen gefühlt und mich nach den ersten Grundinformationen auch angemeldet“.

„Aber ich habe auch großen Respekt vor den Situationen, die kommen werden“, sagt er. Denn bislang hat er in Notfällen die hauptamtlichen Seelsorger begleitet – ganz allein auf sich gestellt war er noch nie. Aber er ist sich sicher: „Mein Glaube zu Gott gibt mir auch die Kraft dafür.“ Ohnehin sei es oft am wichtigsten, Ruhe zu bewahren, vielleicht manchmal auch einfach nur eine Hand zu halten und da zu sein.“

Haben Sie auch Interesse, bei der Notfallseelsorge mitzuwirken, dann melden Sie sich gerne im Dekanat Korbach (05631 / 61696, dekanat.twiste-eisenberg@ekkw.de) oder im Pfarramt Nieder-Ense (05631 / 2718) pfarramt.nieder-ense@ekkw.de).

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Der Gemeindebrief des Ev. Kirchspiels Nieder-Ense wird in Nieder-Ense, Ober-Ense, Nordenbeck, Goldhausen und Immighausen an alle Haushalte verteilt und liegt in den vier Kirchen öffentlich aus. In Eppe, Hillershausen und Nieder-Schleidern wird er an die Gemeindemitglieder verteilt. In dem Gemeindebrief werden regelmäßig Amtshandlungsdaten sowie Altersjubiläen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht.

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchenvorstand Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen. Teilen Sie dieses bitte auch schriftlich mit.

Weltgebetstag



...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024

Die Veranstaltungen zum *Weltgebetstag* in unserem Kirchspiel

sind jeweils um 19.00 Uhr in Epe für den Gesamtverband in der katholischen Kirche mit anschließendem Zusammensein im kath. Pfarrheim und in Immighausen in der Kirche und anschließend im Ev. Gemeinderaum an der Kirche



Vorbereitungsabend im Gemeinderaum in Epe



Der Posaunenchor

In unserem Kirchspiel ist unser Posaunenchor eine feste Institution. Erst vor ein paar Jahren hat er sein 40jähriges Jubiläum gefeiert. Wir haben Armin Bartmann, der schon lange Jahre im Posaunenchor die Zugposaune spielt, ein paar Fragen gestellt.

Eine Frage am Anfang, die sich vielleicht schon viele gestellt haben: Was heißt eigentlich Kurrendeblasen?

Eine Kurrende war in früheren Zeiten ein aus bedürftigen Schülern bestehender Chor an protestantischen Schulen, der von Haus zu Haus ging und sang und so Geld erbat. So ähnlich machen wir es ja heute auch noch. Zweimal im Jahr, am 3. Advent und am Ostersonntag spielen wir in den Orten Goldhausen, Nordenbeck, Nieder-Ense, Ober-Ense und Immighausen an einigen Standorten jeweils drei Lieder. Dabei freuen wir uns natürlich über Zuhörer und auch über Spenden.

Zu welchen Gelegenheiten spielt Ihr sonst noch und was habt Ihr in Eurem Repertoire?

In erster Linie spielen wir Kirchenmusik, wir haben aber auch weltliche Lieder in unserem Repertoire, die wir gerne als Zwischenspiel präsentieren. Unsere Hauptaufgabe ist die musikalische Begleitung der Gottesdienste. Wir wechseln uns dann mit der Orgel ab, bei Freiluftgottesdiensten sind wir meistens allein für die musikalische Begleitung verantwortlich. Wir spielen aber auch zu anderen Anlässen, beispielsweise

Geburtstagsständchen, in Immighausen beim Laternenfest und am 1. Mai.

Welches sind die besonderen Highlights im Jahr?

Das ist dieses Jahr ganz klar der DEPT, der deutsche evangelische Posaunentag in Hamburg. Anfang Mai fahren wir drei Tage nach Hamburg und machen dort zusammen mit insgesamt 17.500 Musikern Blasmusik. Da freuen wir uns alle sehr drauf. Das Ereignis findet nur alle acht Jahre statt, das letzte Mal war es in Dresden, da haben wir auch teilgenommen. Das ist ein ganz besonders Erlebnis.

Jedes zweite Jahr verbringen wir ein gemeinsames Übungswochenende auf Burg Hessenstein, um uns auf unser Weihnachtskonzert vorzubereiten.

Und wir treffen uns natürlich nicht nur zum Üben sondern auch mal zum Grillen oder zu unserer traditionellen Frühjahrswanderung.

Seid Ihr personell gut aufgestellt oder geht es euch auch wie mittlerweile vielen Chöre, dass Nachwuchs fehlt?

Bei uns sind alle Altersstrukturen vertreten, was sehr schön ist. Wir sind in allen Stimmen recht gut aufgestellt, sodass wir auch anspruchsvollere Stücke spielen können. Das geht natürlich nur, wenn auch die Probeabende kontinuierlich besucht werden.

Nachwuchs brauchen wir aber natürlich auch. Jetzt im Frühjahr startet Christian Kiepe einen neuen Anfängerkurs.

(Text und Bild: Andrea Morka)



Kannst Du da Näheres zu sagen?

Anfangs laden wir interessierte Kinder zu einem Schnuppernachmittag ein. Die Kinder, die beginnen, starten in der Regel mit der Trompete, später können sie zu anderen Instrumente wechseln, wie zum Beispiel zur Posaune oder Tenorhorn. Der Chor besitzt selbst einige ältere Instrumente, auf denen die Anfänger üben können, sodass man nicht gleich ein Instrument kaufen muss. Der Anfängerkurs probt natürlich alleine, nach und nach können die Anfänger

dann bei leichteren Stücken im großen Chor mitspielen.

Kann man Euch unterstützen?

Wir haben einen Förderverein. Dort kann jeder Mitglied werden, der uns finanziell unterstützen möchte. Das Geld wird für die Noten und für die Ausbildung verwandt.

Vielen Dank für die interessanten Einblicke und weiterhin viel Freunde an der Musik.

Neue Jungbläsergruppe des Posaunenchores Nieder-Ense / Immighausen

LERNE UNSERE INSTRUMENTE BEIM
SCHNUPPERTAG KENNEN.



01.03.2024 18 UHR
GEMEINDEHAUS NIEDER-ENSE
FÜR VERPFLEGUNG IST GESORGT.
ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.

Schattenrätsel

Diese verschiedenen Tiere wollen dir eine Aussage der Bibel überbringen. Die Zahl an jedem Tier legt die Reihenfolge der Buchstaben am entsprechenden Schatten fest. Hier kannst du die Lösung aufschreiben und dir merken:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14



Kinobeln, Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen. © www.Gemeindehelfer.de

Lösung: Jesus heißt Licht

Freitag, 1. März

- 19:00 Eppe, katholisches Pfarrheim, Weltgebetstag
- 19:00 Immighausen, Weltgebetstag

Sonntag, 3. März

- 9:30 DGH Goldhausen
- 10:30 Nieder-Ense Kirchkafee, Taufe von Leon Liet

Freitag, 8. März

- 19:00 Nieder-Ense, Feierabend-Andacht

Sonntag, 10. März

- 9:30 Eppe, Lektor
- 10:30 Immighausen, Lektor

Sonntag, 17. März

- 10:00 Goddelsheim, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Samstag, 23. März

- 19:00 Nieder-Ense, „Der Mond ist aufgegangen“ an der Kirche, Erinnerungen an das Balkonsingen 2020

Palmsonntag, 24. März

- 10:00 Nieder-Ense, Gnadenkonfirmation, Posaunenchor

Karfreitag, 29. März

- 9:30 Niederschleibern mit Abendmahl
- 10:30 Nieder-Ense mit Abendmahl

Ostersonntag, 31. März

- 6:00 Uhr Immighausen Osternacht mit Abendmahl, im Anschluss Frühstück
- 10:30 Eppe mit Abendmahl

Ostermontag, 1. April

- 10:00 Uhr Goldhausen DGH

Sonntag, 7. April

- 9:30 Nieder-Ense Lektor
- 10:30 Niederschleibern Lektor

Sonntag, 14. April

- 18:00 Uhr Immighausen, Posaunenchor

Sonntag, 21. April

- 10:00 Uhr, Eppe, Konfirmation

Sonntag, 28. April

- 10:30 Uhr, Goldhausen DGH

Freitag, 3. Mai

- 19:00 Uhr Nieder-Ense Feierabendandacht

Sonntag, 5. Mai

- 10:00 Immighausen Tauferinnerung für alle Orte mit Kindergarten Immighausen

Himmelfahrt, 9. Mai

- 10:00 Uhr Klappstuhlgottesdienst „Im Mainholz“ in Rhadern mit Posaunenchören

Sonntag, 12. Mai

- 10:30 Uhr Nieder-Ense Lektor

Pfingstsonntag, 19. Mai

- 10:00 Goldhausen / Sportplatz

Sonntag, 26. Mai

- 10:00 Eppe Ökumenischer Gottesdienst, Evangelische Kirche

Sonntag, 2 Juni

- 10:00 Hillershausen, Einweihung der ökumenischen Kapelle

Sonntag, 9. Juni

- 9:30 Eppe
- 10:30 Goldhausen Friedhofskapelle

Sonntag, 16. Juni

- 10:00 Uhr Ense, Gottesdienst zur 1000-Jahr-Feier von Nieder- und Ober-Ense auf dem Sportplatz

Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. (Psalm 23,6)

Erna Briehl

(geb. Schäfer)

(12. November 1929 – 23. Januar 2024)

In unserem Kirchspiel Nieder-Ense, Immighausen und Eppe nehmen wir Abschied von unserer ehemaligen Kirchenvorsteherin Erna Briehl. 1995-2001 war sie in Nieder-Ense im Kirchenvorstand aktiv.

Ihr lag dabei besonders der Gottesdienst und die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus am Herzen. Sie hat über den Glauben gesprochen und wollte ihn weitergeben. So war sie auch viele Jahre im Senioren- und im Frauenkreis in Nieder-Ense. Über 70 Jahre hat sie im Kirchenchor unseres Kirchspiels mitgesungen.

Gerne hat Erna Briehl sich mit alten und jungen Menschen ausgetauscht und diskutiert. Dabei hat sie sich auch andere Meinungen angehört. Mit ihrer humorvollen Art konnte sie andere Menschen mitnehmen.

Wir vertrauen, dass Gott sie nun in seine Arme schließt, dass sie nun das sehen kann, woran sie in ihrem Leben geglaubt hat.

Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei Ihrer Familie und allen Menschen, die sie vermissen.

Pfarrer Burkhard Uffelmann

Wilfried Richter – Katharina Emde – Sabine Briehl für die Kirchenvorstände



Kirchspielgottesdienst
am Pfingstsonntag
um 10.00 Uhr
in Goldhausen auf dem Sportplatz

Der Evangelische Gesamtverband Lichtenfels - Eisenberg
und die Stadt Lichtenfels trauert um



Claudia Vach

Ihr plötzlicher Tod hat uns tief erschüttert und **nicht nur in Goddelsheim, sondern in der gesamten Stadt Lichtenfels Trauer und Bestürzung ausgelöst.**

Sie arbeitete als Gemeindereferentin in der Evangelischen Jugend Lichtenfels – Eisenberg in allen Gemeinden des Gesamtverbandes; ihr Engagement erstreckte sich über vielzählige Lebensbereiche. Es umfasste unter anderem das Kompetenztraining Start-Up, die wöchentlichen Treffen der Mädchengruppe, die Organisation der jährlichen Kinderbibelwoche, die Planung und Begleitung von Freizeitangeboten, Konfirmandenarbeit, Bandproben und den Kinderchor.

Neben diesen Projekten leitete sie seit mehreren Jahren die Frauenchöre in den Lichtenfelser Ortsteilen Goddelsheim und Münden sowie den Jugendchor.

Als engagierte Bürgerin der Stadt Lichtenfels galt ihr unermüdliches Wirken stets den Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Darüber hinaus hat Frau Vach auch bei örtlichen Veranstaltungen wie dem Michaelismarkt und vielen Gottesdiensten mitgewirkt.

Claudia Vachs Leben war bestimmt von der Freude am Arbeiten und der Zuneigung zu den Menschen. Ihr hohes soziales Engagement und ihre Hilfsbereitschaft waren vorbildlich.

Ihr unerwarteter plötzlicher Tod hat eine Lücke hinterlassen, die nicht zu schließen sein wird.

Sie hinterlässt ein Lebenswerk, das ihr für die Zukunft die dankbare Anerkennung und das ehrende Gedenken der Lichtenfelser Bürgerschaft sichert.

Ihren Glauben lebte Sie in engagierter, fröhlicher Weise und ermutigte Menschen in Gott eine Lebenshilfe zu sehen.

Wenn wir auch trauern, möchten wir nicht verzweifeln und vertrauen Claudia Vach Gottes Zukunft an.

Unser aufrichtiges und tiefes Mitgefühl gilt ihrem Ehemann und ihrer Familie.

Evangelischer Gesamtverband Lichtenfels - Eisenberg

Petra Kamm

Vorsitzende

Gesamtverband

Pfr. Klaus Nobiling

Für die Pfarrer der

Kirchspiele

STADT LICHTENFELS

Henning Scheele

Bürgermeister der

Stadt Lichtenfels

Friedrich Schüttler

Ortsvorsteher

Goddelsheim

Lichtenfels, den 09. Dez. 2023

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Mit großer Trauer und Bestürzung wurde die Nachricht vom Unfalltod Claudia Vachs in den Dörfern des Gesamtverbandes aufgenommen.

Sie wurde mitten aus dem Leben gerissen, stand in den Vorbereitungen zum Familiengottesdienst zum ersten Advent in Goddelsheim. Schockiert und traurig müssen wir begreifen lernen, dass Claudia Vach unser Leben nicht mehr bereichert. Sie hatte für diesen Gemeindebrief schon viele Aktionen vorbereitet, die hier veröffentlicht werden sollten. Dazu wird es nun leider nicht mehr kommen. Die Jugendarbeit erfuhr von ihr eine sehr persönliche, engagierte christliche Note, die viele Menschen erreichte und ansprach. Dabei war sie sehr flexibel, spontan und einsatzfreudig. Als Pfarrer erlebte ich das in sehr vielen Gottesdiensten, die sie vorbereitete, gestaltete und auch anregte. Auch in ihrer Freizeit trat sie zusammen mit der Band „Solis Muisca“ in Gottesdiensten auf; das bereicherte auch an dieser Stelle unser Gottesdienstleben. Immer mit dabei ihr Ehemann Martin Vach, der mit seinem Einsatz auch in der Jugendarbeit das Engagement seiner Frau kräftig unterstützte. Ihm und seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl über den Verlust.

Claudia Vach engagierte sie sich auch im Kirchenkreis, hier war es besonders die Arbeit am Schutzkonzept vor sexueller Gewalt, die sie vorantrieb und prägte.

Viel Geduld und großes Vertrauen hatte sie in die Fähigkeiten junger Menschen. Die Kinderbibelwoche war damit auch immer ein Übungsfeld für Jugendliche und junge Erwachsene, um Leitungskompetenz zu üben und zu erlangen.

In der Zusammenarbeit mit ihr habe ich viel gelernt. Vor Jahren habe ich den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden noch in Form eines „Quizes“ gestaltet. Die Jugendlichen mussten aufsagen, was sie für diesen Anlass gelernt hatten. Das sorgte zwar für Gottesdienste, die ich selbst gut planen konnte, hatte aber mit dem Leben der Jugendlichen gar nichts zu tun.

Claudia machte mir Mut, diesen Gottesdienst ganz anders anzugehen. Ich ließ mich auf dieses Wagnis ein und erlebte plötzlich Vorstellungsgottesdienste, in denen junge Menschen viel mehr von sich erzählen konnten als all die Jahre zuvor. Es war eine Freude zu sehen, mit welcher Ernsthaftigkeit dieses Vertrauen in ihre Fähigkeiten belohnt wurde.

Claudia Vach hatte großes Zutrauen in die Zukunft und die Gegenwart Gottes - auch in solchen Dingen.

Wie oft haben wir Gottesdienste in dieser Haltung vorbereitet und erlebt!

Unser Glaube steht vor der Herausforderung, über alle Trauer hinweg die Zukunft Gottes nicht aus den Augen zu verlieren.

Ganz offensichtlich leben wir in einer Welt, in der der Wille Gottes sich nicht vollständig vollziehen kann. Der Tod eines jeden Menschen führt uns dies stets vor Augen. In dieser Welt ist Gott ohnmächtig und leidend; dies zeigt sich in Leid und Tod Jesu am Kreuz.

Dass Gott aber diese Welt überwinden wird, zeigt sich am Ostertag. Unser Glaube öffnet eine Zukunft nach unserer Vergangenheit. Durch Gott wird eine Hoffnung lebendig, die uns mit dem Tod leben lernen kann.

Das ist eine traurige, ernste und auch anstrengende Sache. Unsere Trauer wird anhalten, aber ich bin sicher, dass dies alles überwunden werden wird.

"Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen." 1.Korinther, 15,19

So hoffen wir auf einen neuen Himmel und eine neue Erde!

Ihr

Pfarrer Klaus Nobiling



Reformationstag in Eppe

Zum Reformationstag waren unsere Gemeinden in die Evangelische Peter-und-Paul-Kirche in Eppe eingeladen.

Der Posaunenchor spielte auf und nahm die Gemeinde mit, die kraftvollen Lieder mitzusingen. Der Reformationstag soll uns mit starken Worten Mut machen, unseren Glauben in der Welt zu leben und uns trösten, wenn wir Gottes Hilfe brauchen.

Solche starken Worte hat Jesus in der Bergpredigt ausgesprochen mit den Seligpreisungen (Matthäus 5,1-10).

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.



Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

(Bericht: Burkhard Uffelmann, Bild: Ute Henning)

Lisa Schüttler wird als Küsterin in Eppe verabschiedet

Zum Jahresbeginn war wieder der gemeinsame Gottesdienst in Eppe. Er stand unter dem Motto der Jahreslosung: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Korinther 16,14).

Pfarrer Burkhard Uffemann erinnerte mit ein paar Gegenständen daran, was man gerne und mit Liebe machen kann: kochen, backen, musizieren, werken, lesen....und auch die Kirche zum Gottesdienst vorbereiten.

Das machen seid nun 11 Jahren gemeinsam Lisa Schüttler und Johanna Henning. Lisa Schüttler hört nun mit dem Küsterdienst auf, da sie sich für einige Monate auf den Weg nach Neuseeland macht, auf Reisen und als Au-Pair. Die ersten Wochen wird sie Johanna Henning auf der Tour begleiten.

In dem Gottesdienst dankte Pfarrer Uffemann Lisa Schüttler für viele gute Jahre im Küsterdienst und überreicht im Namen des Kirchenvorstands und der Gemeinde ein Geschenk.

Mit dem Reisesegen ging Lisa Schüttler nun ihren neuen Weg. Auch an dieser Stelle danken wir ihr für ihre wertvolle Zeit in der Gemeinde und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.

Wir freuen uns natürlich, dass Johanna Henning weiterhin die Küsterstelle versehen wird.

An dem Abend gab es im Anschluss wie immer Kreppel, Sekt und Orangensaft. Der Kirchenvorstand hatte den Abend vorbereitet.

(Text: Burkhard Uffemann, Bild: Sabine Briehl)



Krippenspiel in Eppe

20 Kinder führten an Heiligabend in der evangelischen Kirche in Eppe mit viel Liebe zum Detail das Weihnachtsspiel „Die goldenen Kette“ auf. Die Mädchen und Jungen erfreuten Pfarrer Burkhard Uffelmann und die Gemeinde in der voll besetzten Kirche mit Text, Tanz und Gesang. Die schöne Geschichte wurde auf die Anzahl der Mitspieler zugeschnitten. Für den Auftritt in weihnachtlicher Atmosphäre gab es viel Lob und Beifall. Unterstützt wurden die Kinder von den Kindergottesdienst-Mitarbeiterinnen Victoria Jaeger, Katrin Figgen, Jessica Schlichtherle und Anja Wienand. red Foto: pr



Krippenspiel in Immighausen Abschied von Esther Lossah und Sophia Sek

Zum Schluss gab es viel Applaus. Die Kindergottesdienstkinder haben gerade in der Immighäuser Kirche das Krippenspiel aufgeführt. Nach dem Krippenspiel bedankte sich Pfarrer Uffelmann bei den Kindern und den Mitarbeiterinnen Mia Klein, Carolin Mütze, Sandra Müller und Marissa Scharff. Gemeinsam hatten sie das schöne Stück geprobt und einstudiert. An dem Abend wurden Sophia Sek, geb. Zühlsdorf, nach 11 Jahren und Esther Lossah nach drei Jahren Kindergottesdienst verabschiedet.

Die Kindergottesdienstmitarbeiterinnen und Pfarrer Uffelmann bedankten sich für ihre reiche Mitarbeit. Gottes Segen soll sie begleiten.



Safe the date – Reservieren Sie den Termin

Seniorenfahrt für unser Kirchspiel

Alles sind herzlich eingeladen.
Mittwoch 3. Juli 2024

Näheres nach Ostern in der Presse oder im Pfarramt Nieder-Ense (05631 / 2718), bei Karola Kiepe (05631 / 64830) und bei Anja Mütze (05631 / 4966).

Geschenke für die Kirchengemeinden



Neue Lichterkette für den Weihnachtsbaum in Nieder-Ense

Der Weihnachtsbaum in Nieder-Ense erstahlte an Heiligabend mit einer neuen Lichterkette. Diese hatten die Familien des letzten Konfirmandenjahrgangs aus der Kirchengemeinde Nieder-Ense 2023 der Kirche Nieder-Ense gestiftet. Ihnen sei herzlich dafür gedankt.



Kirchspiel Nieder-Ense

In unsere Kirchen kommen sie durch die verlässlich geöffneten Türen, auf unsere Homepage gelangen sie ganz einfach über diesen QR-Code oder

[Start - Internetauftritt Kirchspiel Ense-Eppe \(jimdo.free.com\)](http://jimdo.free.com)



Gemeindehäuser für kleine Feiern und Treffen zu mieten

Unsere Gemeindehäuser in Nieder-Ense, Eppe, Immighausen bieten behagliche Räume für kleine Familienfeiern und Treffen.

In allen Häusern gibt es sanitäre Einrichtungen.
In Eppe und Nieder-Ense steht eine separate Küche zur Verfügung.
In Immighausen gibt es eine Spülzeile.
Geschirr und Gläser sind in allen Häusern ausreichend vorhanden.

Alle Häuser bieten Platz für Feiern und Zusammenkünfte für bis zu ca. 40 Personen.

Bei Anfragen melden Sie sich gerne im Pfarramt Nieder-Ense (05631 / 2718 und pfarramt.nieder-ense@ekkw.de) oder bei den Kirchenvorständen vor Ort.

Impressum

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Nieder-Ense, Immighausen und Eppe

Redaktion: Sabine Briehl (sabine.briehl@web.de)
Andrea Morka (andrea.morka@web.de)
Pfarrer Burkhard Uffelmann (pfarramt.nieder-ense@ekkw.de)

Anschrift: Quellenstr. 12, 34497 Korbach (pfarramt.nieder-ense@ekkw.de)

Kontakt: Telefon 05631 2718 und Email

Druck: Druckhaus Harms, Groß Oesingen

Erscheinungstermin: 4 Ausgaben im Jahr kostenlos

Andachten bei Kerzenschein

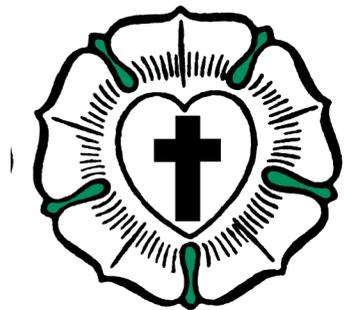
Nach langer Zeit öffnete die Kapelle in Nordenbeck zum Advent wieder ihre Türen. An drei Abenden leuchtete das alte Gemäuer im Kerzenschein und die Gäste sangen adventliche Lieder zur Klaviermusik von Tanja Liet. Familie Heine hatte die Kapelle hergerichtet und läutete zur Andacht. Der Kirchenvorstand Nordenbeck packte mit an und Familie Deiter versorgte uns wieder mit der nötigen Energie.

An den Abenden lasen Tanja Liet, Karl-Friedrich Sude und Kerstin Uffelmann Texte über Lichtboten, den Engeln, dem Stern und von Christus, dem Licht selbst. Mal heiter, mal nachdenklich.

Am letzten Abend war noch etwas Zeit bei einem warmen Getränk zusammen zu sein.

Danke an alle, die mitgewirkt haben und danke an Familie Canisius, dass wir wieder in der Kapelle zu Gast sein konnten.

(Text: Burkhard Uffelmann; Bilder: Andrea Morka und Sabine Briehl)



Ansprechpartner für unsere Gruppen

Posaunenchor in Immighausen:

Jungbläser Chorleiter Christian Kiepe 05631 8459

Großer Chor Chorleiter Tobias Vesper 05636 1069

Seniorenkreis Nieder-Ense

Pfarrer Burkhard Uffelmann, Erika Wallraf, Karola Kiepe und Anja Mütze

Jugendgruppen im Kirchspiel

Burkhard Uffelmann

Jungschargruppe in Immighausen:

Sandra Müller

Frauenkreis in Immighausen:

Katharina Emde

Kindergottesdienst Nieder-Ense und Immighausen

Sandra Müller, Marissa Scharff und Carolin Mütze

Eppe: Anja Wienand 05636 7859009 und Victoria Jaeger,

Nieder-Schleidern: Jessica Schlichtherle und Katrin Figgen

Krabbelgruppe Eppe

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.

1. Korinther 16,14

